

Schlussbericht

über die

Prüfung der Jahresrechnung des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft Biberach für das Jahr 2014

vom 06.08.2015

Nummer: 155/2015

Verteiler:

- Oberbürgermeister Zeidler zur Info
- Erster Bürgermeister Wersch
- Liegenschaftsamt zur Info
- Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach

I. Das Wichtigste in Kürze

- Der Jahresabschluss 2014 lag dem Rechnungsprüfungsamt ab 10.04.2015 vor.
- Die Frist zur Durchführung der örtlichen Prüfung beträgt vier Monate.
- Die überörtliche Prüfung der Bauausgaben durch die Gemeindeprüfungsanstalt fand von Anfang Februar bis Mitte März 2015 für die Wirtschaftsjahre 2010 – 2014 statt. Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) über die überörtliche Bauausgabenprüfung lag zum Prüfungszeitpunkt vor.
- Der Wirtschaftsplan 2014 wurde am 09.12.2013 vom Gemeinderat beschlossen.
- Eine Änderung des Wirtschaftsplanes nach § 15 EigBG war im Jahr 2014 nicht nötig geworden.
- Bei den Grundstücken und Gebäuden ergibt sich - trotz Verkauf der Gebäude Zeughausgasse 6/1 und Neue Gasse 3 - gegenüber der Bilanz zum 31.12.2013 ein Zugang in Höhe von 89.125,48 €.
- Das Guthaben bei Kreditinstituten steigt auf 2.585.807,03 €.
- Das Eigenkapital steigt im Jahr 2014 auf 9.367.782,92 €.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen auf 970.931,57 €.
- Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 580.889,00 € soll der Ergebnisrücklage zugeführt werden.
- Die Personalkosten sind in 2014 entsprechend dem tariflichen Rahmen gestiegen, zudem wurde der im Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft ausgebildete Immobilienkaufmann im Juli 2014 übernommen.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 ergab keine Prüfungsergebnisse und Erkenntnisse, die der Feststellung entgegenstehen.

- **Der Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach kann vom Gemeinderat festgestellt werden (§ 16 EigBG). Über die Behandlung des Jahresgewinns ist zu beschließen.**

- **Die Entlastung der Betriebsleitung kann beschlossen werden.**

II. Vorbemerkungen

1. Prüfauftrag

Für die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse von wirtschaftlichen Unternehmen ist nach § 111 GemO das örtliche Rechnungsprüfungsamt zuständig. Der Prüfungsumfang richtet sich, in entsprechender Anwendung, nach § 110 GemO i. V. m. §§ 5 - 8 GemPrO. Nach § 15 GemPrO wurden Schwerpunkte und Stichproben gebildet.

2. Prüfgegenstand

Prüfgegenstand ist der Jahresabschluss im Sinne von § 16 EigBG, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Lagebericht und dem Anhang.

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach wurde zum 01.01.2006 gegründet. Zur Betrachtung des Rechnungsabschlusses 2014 wurden als Vergleichszahlen das Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 herangezogen.

3. Vorjahresabschluss (2013)

Der Jahresabschluss 2013 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 02.02.2015 festgestellt. Die Verwendung des Jahresüberschusses wurde beschlossen. Die Betriebsleitung wurde entlastet (§ 16 EigBG).

Der Jahresabschluss wurde nach § 16 Abs. 4 EigBG ortsüblich bekanntgegeben. Die Bekanntgabe erfolgte im örtlichen Mitteilungsblatt BIBERACH KOMMUNAL am 11. Februar 2015.

Das Wirtschaftsjahr 2013 ist somit nicht innerhalb der Fristen nach § 16 Abs. 3 EigBG abgeschlossen worden.

4. Erstmalige Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2006

Der Jahresabschluss für das Jahr 2006 wurde von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Betriebsleitung wollte in den letzten Jahren keine weiteren Prüfungen durch den Wirtschaftsprüfer durchführen

lassen. Aus Sicht der Betriebsleitung ist die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt mittelfristig ausreichend (Niederschrift Gemeinderatssitzung vom 23.04.2007, TOP 4).

5. Überörtliche Prüfung

Eine überörtliche Prüfung der Bauausgaben durch die Gemeindeprüfungsanstalt erfolgte von Anfang Februar bis Mitte März 2015 für die Wirtschaftsjahre 2010 – 2014. Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) über die überörtliche Bauausgabenprüfung lag zum Prüfungszeitpunkt vor. Es wurde eine Feststellung im Bereich des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft bezüglich der Vereinbarung angehängter Stundenlohnarbeiten ausgesprochen. Zum Zeitpunkt der Prüfung wurde die Stellungnahme zum Prüfbericht durch die Verwaltung vorbereitet.

6. Schwerpunktprüfung 2014

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Biberach hat im Jahr 2014 eine Schwerpunktprüfung im Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft durchgeführt. Geprüft wurde die energetische Sanierung der Wohnanlage „Laurenbühlweg 5 und 7“. Offene Fragen konnten während der Prüfung geklärt werden. Die Ergebnisse der Schwerpunktprüfung stehen der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 nicht entgegen.

7. Kassenprüfung 2014

Eine Kassenprüfung der Sonderkasse sowie eine Prüfung über die Aufbewahrung sicherungsbedürftiger Gegenstände des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft fand am 18. Dezember 2014 statt (§ 1 GemPrO). Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

III. Rechtliche Grundlagen, Verwaltung und Verfassung

1. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen sind geregelt im Eigenbetriebsgesetz und zwar für die Wirtschaftsführung in den §§ 12 - 17 und für die Verwaltung in den §§ 4 - 11. Diese gelten jeweils für wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Ergänzt werden diese Vorschriften durch die Eigenbetriebsverordnung.

2. Verwaltung und Verfassung

Nach § 3 Abs. 2 EigBG muss der Gemeinderat für jeden Eigenbetrieb eine Betriebssatzung erlassen. Die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft Biberach wurde am 19.12.2005 vom Gemeinderat beschlossen und trat am 01.01.2006 in Kraft.

IV. Wirtschaftsführung und Rechnungswesen

1. Vermögen und Kreditwirtschaft

Der Eigenbetrieb ist nach § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO i. V. m. § 12 Abs. 1 EigBG finanzwirtschaftlich als Sondervermögen auszuweisen, das für sich zu verwalten und nachzuweisen ist. Rechtlich gehört der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach zum Vermögen der Stadt, d. h. unter anderem haftet die Stadt unbegrenzt für die Schulden des Eigenbetriebes. Verwaltungsmäßig wird das Vermögen des Eigenbetriebes gegenüber der Stadt abgegrenzt durch eine eigene Planung (Wirtschaftsplan), eine eigene Buchführung mit Rechnungslegung und eine Sonderkasse des Eigenbetriebes. Diese Sonderkasse wird vom Eigenbetrieb selbständig verwaltet und geführt.

2. Buchführung

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach führt sein Rechnungswesen seit der Auslagerung mit Hilfe des wohnungswirtschaftlichen Datenverarbeitungsprogramms WOWI c/s. Die Buchführung ist ordnungsgemäß und übersichtlich.

Bei stichprobenweise geprüften Einnahme- und Ausgabebelegen lagen die Grundlagen wie z. B. Verträge, Aufträge und Rechnungen vor. Die Sollstellungen und die damit verbundenen Verbuchungen sind auf der Basis geprüfter Rechnungen oder Nachweise erfolgt. Die stichprobenweise Überprüfung von Skonto hat zu keinen Beanstandungen geführt. Rechnungen werden zeitnah überwiesen. Die stichprobenweise Prüfung der Belege für des Bereichs öffentliche gemischt genutzte Gebäude wurde komplett für das Jahr 2014 durchgeführt. Die Prüfung ergab keine Feststellungen.

Der **Gebäudeerwerb Kappenzipfel 10, Stockwerkskauf** wurde begleitend geprüft. Die vorgelegten Unterlagen für die Ermittlung des Kaufpreises sind vollständig und übersichtlich. Die Überprüfung hat zu keinen rechtlichen oder organisatorischen Beanstandungen geführt. Es handelt sich im Hinblick auf die Möglichkeit einer besseren Verwertung der Immobilie als Alleineigentümer um eine wirtschaftlich sinnvolle Investition.

3. Wirtschaftsplan 2014

Der Wirtschaftsplan ist für jedes Jahr vor dessen Beginn aufzustellen. Er besteht aus dem Erfolgs- und dem Vermögensplan.

Der Wirtschaftsplan 2014 wurde am 09.12.2013 vom Gemeinderat beschlossen und mit Schreiben vom 18.12.2013 dem Regierungspräsidium Tübingen zur Genehmigung vorgelegt. Mit Schreiben vom 14.01.2014 hat das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2014 bestätigt und hinsichtlich der Kreditermächtigungen i. H. v. 1.660.200 € genehmigt. Eine Änderung des Wirtschaftsplanes nach § 15 EigBG war im Jahr 2014 nicht nötig geworden. Die Ansätze im Wirtschaftsplan waren in 2014 auf Grund vorhandener Erfahrungswerte sorgfältig ermittelt.

4. Jahresabschluss

4.1 Allgemeines

Der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft zum 31.12.2014 wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 10. April 2015 übergeben.

4.2 Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2014 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 17 ff dargestellt. Als Vergleichszahlen für das Vorjahr ist der Jahresabschluss zum 31.12.2013 zu Grunde gelegt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2014 weist (vereinfacht) folgende Werte aus:

| Aktiva | 31.12.2014 | 31.12.2013 | Differenz |
|------------------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 7.645.809,54 € | 7.556.684,06 € | 89.125,48 € |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.206,47 € | 4.172,82 € | 3.033,65 € |
| Anlagen im Bau | 356.659,04 € | 243.665,85 € | 112.993,19 € |
| Bauvorbereitungskosten | 0,00 € | 7.140,00 € | -7.140,00 € |
| Umlaufvermögen | 349.455,52 € | 368.178,55 € | -18.723,03 € |
| Forderungen | 46.566,65 € | 65.350,89 € | -18.784,24 € |
| Flüssige Mittel | 2.585.807,03 € | 1.701.008,17 € | 884.798,86 € |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 11.555,50 € | 9.394,65 € | 2.160,85 € |
| Bilanzsumme Aktiva | 11.003.059,75 | 9.955.594,99 € | 1.047.464,76 € |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | | | |
| - Kapitalrücklage | 4.431.133,00 € | 4.189.443,00 € | 241.690,00 € |
| - Ergebnismrücklagen | 4.355.760,92 € | 3.674.633,49 € | 681.127,43 € |
| - Jahresüberschuss | 580.889,00 € | 681.127,43 € | -100.238,43 € |
| Rückstellungen für Instandhaltung | 45.000,00 € | 48.000,00 € | -3.000,00 € |
| Rückstellungen | 22.826,00 € | 19.062,00 € | 3.764,00 € |
| Verbindlichkeiten | | | |
| - Banken (Darlehen) | 970.931,57 € | 709.631,02 € | 261.300,55 € |
| - Sonstige | 567.019,71 € | 608.994,12 € | -41.974,41 € |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 29.499,55 € | 24.703,93 € | 4.795,62 € |
| Bilanzsumme Passiva | 11.003.059,75 € | 9.955.594,99 € | 1.047.464,76 € |

Bei den **Grundstücken und Gebäuden** ergibt sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2013 ein Zugang in Höhe von 89.125,48 €. Der Zugang ist u. a. zurückzuführen auf den Wertzuwachs durch die energetische Modernisierungsmaßnahme Hans-Rohrer-Straße 17 sowie den Kauf des restlichen Stockwerkseigentumsanteils Kappenzipfel 10. Im Laufe des Jahres wurden die Gebäude Neue Gasse 3 und Zeughausgasse 6/1 verkauft und sind in der Bilanz abgegangen. Die Verkaufserlöse für die Gebäude haben den Jahresüberschuss um 173.499,00 € (s. S. 25 Geschäftsbericht) erhöht.

Die **Kapitalrücklage** hat sich um 241.690,00 € auf einem Stand von 4.431.133,00 € erhöht. Mit der um den Jahresüberschuss 2013 erhöhten Ergebnismrücklage in Höhe von 4.355.760,92 € und dem noch zu beschließenden Jahresüberschuss 2014 in Höhe von

580.889,00 € beträgt der Stand am 31.12.2014 des **Eigenkapitals** eine Höhe von 9.367.728,92 €.

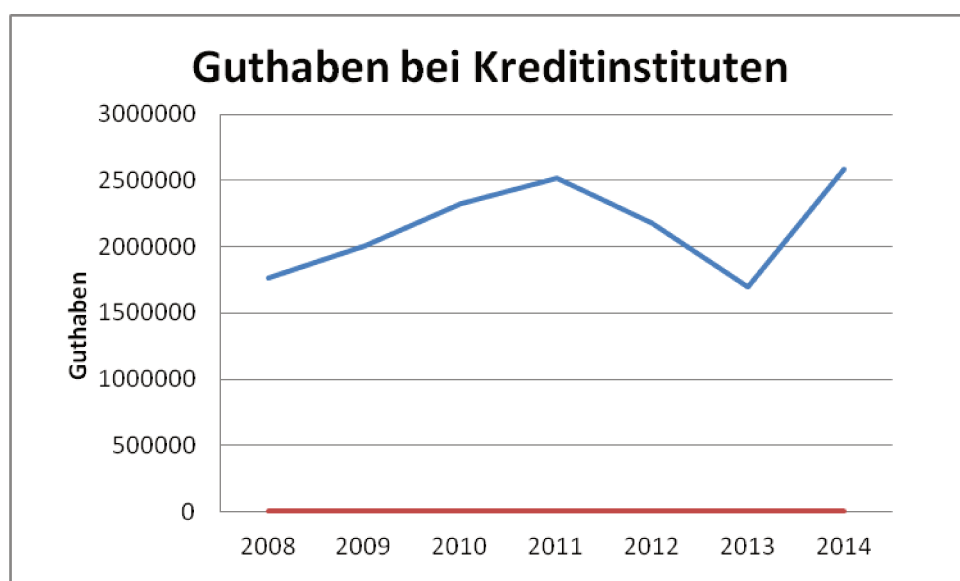
Der **Jahresüberschuss 2014** i. H. v. 580.889,00 € soll der Ergebnisrücklage zugeführt werden.

Die **Rückstellungen für Instandhaltung** beinhalten die für 2014 bewilligten Mittel für die Dachsanierung Bleicherstraße 80.

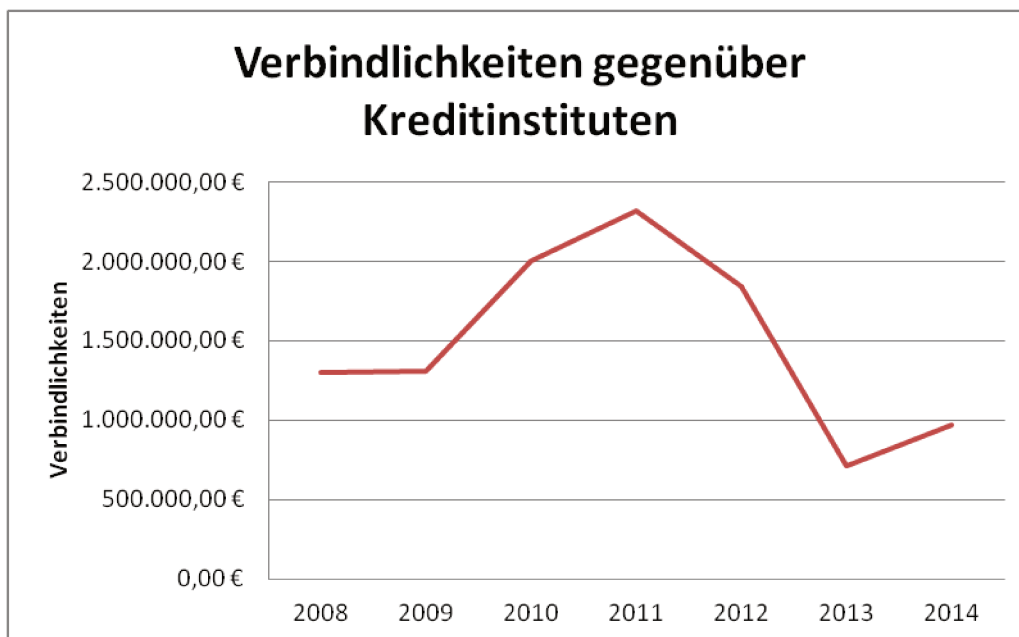
Bei den **Rückstellungen** handelt es sich ausschließlich um die Urlaubs- und LOB-Rückstellung der Angestellten. Sie steigt geringfügig auf 22.826,00 €.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** weist zum 31.12.2014 auf dem Girokonto einen Bestand von 2.370,55 € aus - zusammen mit dem Geldmarktkonto i. H. v. 186,05 € und dem Bestand des flexiblen Sparbuchs i. H. v. 1.215.504,76 € ein guter Handlungsspielraum. Das Guthaben auf Festgeldkonten beläuft sich auf insgesamt 1.367.745,67 €.

Die **Geldanlagen** liegen ausschließlich bei ortsansässigen Kreditinstituten. Die Verfügungsberechtigungen auf den eingerichteten Bankkonten sind für eine flüssige Abwicklung des Zahlungsverkehrs notwendig und sind nicht zu beanstanden. § 91 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird Rechnung getragen.



Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten steigen um 261.300,55 € auf einen Gesamtstand zum 31.12.2014 i. H. v. 970.931,57 €. Verantwortlich dafür ist die Inanspruchnahme eines zinslosen Darlehens in Höhe von 300.000 € für die energetische Sanierung Hans-Rohrer-Straße 17 abzüglich der planmäßigen Tilgung. Von allen Verbindlichkeiten von Kreditinstituten haben Darlehen in Höhe von 744.810,40 € noch eine Laufzeit von über 5 Jahren (vgl. letzte Seite Geschäftsbericht).



Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen überwiegend aus den von den Mietern bezahlten Vorausleistungen auf die Betriebs- und Heizkosten (463.914,96 €) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78.246,40 € (zum Bilanzstichtag offene Handwerkerrechnungen für Reparaturen).

Die übrigen in der Bilanz ausgewiesenen Posten stellen den dort nach bilanzrechtlichen Gesichtspunkten auszuweisenden Geschäftsverlauf zutreffend dar.

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014 weist (vereinfacht) folgende Werte aus:

| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
|---|----------------|---------------------|----------------|----------------|
| | Einnahmen | Einnahmen | Ausgaben | Ausgaben |
| Umsatzerlöse sowie Erlöse aus Betreuungstätigkeit gesamt | 1.643.641,40 € | 1.609.831,90 € | | |
| Bestandsminderung noch nicht abgerechneter Betriebskosten | -39.674,42 € | -13.677,51 € | | |
| Sonst. betr. Erträge (Gebäudeverkäufe und Kostenerstatt.) | 187.560,91 € | 268.010,82 € | | |
| Zinserträge | 34.970,21€ | 54.422,87 € | | |
| Hausbewirtschaftung | | | 626.183,00 € | 639.618,11 € |
| Personalaufwand | | | 279.079,61 € | 260.881,16 € |
| Abschreibungen | | | 262.964,47 € | 245.817,26 € |
| Betriebsaufwand | | | 48.180,07 € | 43.699,43 € |
| Zinsaufwand | | | 3.737,66 € | 21.834,05 € |
| Grundsteuer | | | 25.464,29 € | 25.610,64 € |
| Summe Einnahmen | 1.826.498,10 € | 1.918.588,08 € | | |
| Summe Ausgaben | | | 1.245.609,10 € | 1.237.460,65 € |
| Jahresüberschuss 2014 | | 580.889,00 € | | |

Die **Bestandsverminderung bei den noch nicht abgerechneten Betriebskosten** i. H. v. -39.674,42 € ergibt sich aus dem Bestand 2013 mit 359.500 € abzüglich den abzurechnenden Betriebskosten 2014 mit 343.000,00 €. Dem hinzuzurechnen sind die Kosten für die Ablesung und Abrechnung der Heizungen und nachträglich berechnete Abwassergebühren in Höhe von 23.174,42 €.

Der Posten **Gebäudeverkäufe und Kostenerstattungen** setzt sich zusammen aus:

- den Anlageverkäufen Zeughausgasse 6/1 und Neue Gasse 3 mit einem Buchgewinn von 173.499,00 €
- und den Kostenbeteiligungen u. a. der Mieter für Kleinreparaturen und selbst verursachte Schäden (Vandalismus), Erstattungen von Versicherungen und Gebühren für Leistungsverzeichnisse mit 14.061,91 €.

Die **Zinserträge** sind um 6.970,21 € höher als geplant. Die Durchschnittsverzinsung lag bei 1,63 %. Diese ist aufgrund der Geldanlage Zuwachssparen mit über 330.000 € zu 3,75 % noch auf einem relativ hohen Niveau.

Die Betriebskosten sind mit 341.935,70 (Vorjahr 364.248,33 €) bei den **Ausgaben für die Hausbewirtschaftung** enthalten. Diese sind um 95.064,30 € niedriger als im Wirtschaftsplan veranschlagt (437.000 €). Dies ist u. a. auf die energetische Sanierung von insgesamt 79 Wohnungen und dem damit verbundenen deutlichen Rückgang der Heizkosten zurückzuführen. Außerdem konnte witterungsbedingt ein Rückgang des Energieverbrauchs von bis zu 20 % beobachtet werden. Weiter sind dort sog. Kleinreparaturen sowie Instandhaltungsmaßnahmen mit insgesamt 280.349,54 € (Vorjahr 274.973,41 €) und entstandene Kosten für Miet- und Räumungsklagen mit 3.897,76 € (Vorjahr 396,37 €) aufgeführt. In den Instandhaltungskosten sind aufgrund der geänderten Landesbauordnung einmalig 19.553,23 € für die Ausstattung des Wohnungsbestandes mit Rauchmeldern enthalten. Bei den Instandhaltungskosten wurde aufgrund der Arbeitsüberlastung der technischen Mitarbeiter des Eigenbetriebes eine Rückstellung i. H. v. 45.000 € für die Dachsanierung der Obdachlosenunterkünfte Bleicherstraße 80 gebildet. Es wurden 2014 33,5 % der Mieteinnahmen für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet.

Die **Personalkosten** sind in 2014 entsprechend der tariflichen 3%igen Erhöhung der Löhne und Gehälter gestiegen. Der Auszubildende wurde nach bestandener Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann im Juli 2014 übernommen. Der Ansatz im Wirtschaftsplan wurde unterschritten. Der Stellenplan wurde eingehalten.

Bei den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wurde der Planansatz trotz wesentlich höherer EDV-Betreuungskosten um 27.819,93 € unterschritten. Darin enthalten sind Beratungskosten der für 2014 geplanten und auf 2015 verschobenen Untersuchung der Gebäude Theaterstraße 14 und 16 mit 25.000 €.

Die Position **Zinsaufwand** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 3.737,66 € (Vorjahr 21.834,05 €). Dies ist die Folge von Darlehensrückzahlungen und der Gewährung von zwei Tilgungszuschüssen.

Der **Jahresüberschuss** i. H. v. 580.889,00 € soll der Ergebnisrücklage zugeführt werden. Im Wirtschaftsplan 2014 wurde mit einem Überschuss von 276.000,00 € geplant. Durch die Veräußerung der Gebäude Zeughausgasse 6/1 und Neue Gasse 3 mit einem Buchgewinn von 173.499,00 € ist der Überschuss wesentlich höher als erwartet. Dies führt zu einer Gesamtkapitalrentabilität von 5,31 % und einer Eigenkapitalrentabilität von 6,20 %.

V. Zusammenfassung des Prüfergebnisses

Bei den stichprobenweise geprüften Einnahmen und Ausgaben lagen die Grundlagen wie z. B. Verträge, Aufträge oder Rechnungen vor. Die Sollstellungen und die damit verbundenen Verbuchungen sind auf der Basis geprüfter Rechnungen oder Nachweise erfolgt.

Das erklärte Ziel des Eigenbetriebes, dass unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Situation die alten, nicht mehr vermietbaren Wohnungen, deren Sanierung in keinem wirtschaftlichen Verhältnis stehen zu veräußern, wurde 2014 durch den Verkauf der Immobilien Zeughausgasse 6/1 und Neue Gasse 3 weiter umgesetzt.

Mit dem Bau von 15 öffentlich geförderter Wohnungen im Talfeld, Otto-Schlecht-Straße 2 wurde im Herbst 2014 begonnen. Für dieses laufende Bauvorhaben bestehen noch 1.477.000,00 € finanzielle Verpflichtungen bis zur geplanten Bezugsfertigkeit im Mai 2016. Damit wird neuer bezahlbarer Wohnraum für Mieter mit Wohnberechtigungsschein geschaffen, welches ein weiteres Ziel des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft ist.

Die zusammenfassende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeigt den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft als ein solide finanziertes und lohnendes Unternehmen.

Der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft Biberach war nach § 111 der GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße, die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen.

VI. Empfehlung an den Gemeinderat

1. Der Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach kann vom Gemeinderat festgestellt werden (§ 16 EigBG). Über die Behandlung des Jahresgewinns ist zu beschließen.
2. Die Entlastung der Betriebsleitung kann beschlossen werden (§ 16 EigBG).

Biberach, den 06.08.2015



Renate Werner

Amtsleiterin